



Die abblätternden Lackschichten an einer Tür werden zu einer archaischen Landschaft. Die Ausstellung im Ratssaal des Neersener Schlosses wird am kommenden Sonntag um 11 Uhr eröffnet.

Conny Türk und Hadwig Schindler zeigen Bilder vom Stahlwerksgelände

Gefunden: Ästhetik des Verfalls

Von GÜNTER VERSTAPPEN

WILLICH. Es gibt Erinnerungen an das Willicher Stahlwerk Becker, die aus Bildbänden vertraut sind: Fotos von Arbeitern beim Gießen des Stahls oder bei der Montage in riesigen Fabrikhallen. Bilder vom Stahlwerksgelände ganz anderer Art zeigen jetzt Conny Türk und Hadwig Schindler: „Augenblicke. Eine subjektive Dokumentation“ heißt eine Schau, die vom 20. Februar bis 5. März im Ratssaal des Neersener Schlosses zu sehen ist.

Ausstellungseröffnung ist am Sonntag, 20. Februar, 11 Uhr. Einführende Worte spricht der ehemalige Bürgermeister Lukas Siebenkotten. Musikalisch begleitet wird die Ausstellung von Ralf Schindler, Klavier. Conny Türk und Hadwig Schindler

haben von Mai bis Oktober 1998 auf dem Stahlwerksgelände die „Ästhetik des Verfalls“ entdeckt: „Am 26. April 1998, dem Tag der offenen Tür, betreten wir das Gebiet zum ersten Mal, und es zog uns sofort in seinen Bann.“

Abfall wird zur Skulptur

Mit den Objektiven ihrer Kameras suchten und fanden sie im „sich auflösenden Stahlwerk“ Harmonien, die auf ihren Bildern zu Kunstwerken wurden: „Durch Verwitterungsprozesse entstehen Bilder, die sich dem allzu Gegenständlichen entziehen. So werden abblätternde Lackschichten an einer Tür zu einer archaischen Landschaft.“ Abfall wird zur Skulptur, Zerstörung zur Kalligrafie, eine Zahl zum rätselhaften Zeichen.

Hadwig Schindler wurde 1945 in

Steinfeld/Österreich geboren. Sie lebt und arbeitet heute in Schiefbahn, schreibt Gedichte und befasst sich seit 1992 intensiv mit Fotografie. Conny Türk, 1959 in Willich geboren, studierte visuelle Kommunikation in Düsseldorf und arbeitet für Verlage und Agenturen.

Das Stahlwerk Becker wurde 1908 gegründet und 1934 an die Deutschen Edelstahlwerke verkauft. Von 1948 bis 1992 war hier eine Pioniereinheit der Britischen Rheinarmee stationiert. 1997 kaufte die Stadt Willich das Gelände, auf dem nun Gewerbe angesiedelt werden soll.

■ Die Ausstellung ist vom 20. Februar bis 5. März, dienstags bis freitags von 17 bis 19 Uhr, samstags und sonntag von 11 bis 17 Uhr, im Ratssaal Schloss Neersen zu sehen.



Blick auf den alten Wasserturm des ehemaligen Stahlwerks Becker an der Anrather Straße in Willich.



Merkwürdige Figuren und Zeichen haben Conny Türk und Hadwig Schindler auf dem Gelände entdeckt.